

Name:	
Klasse:	



Standardisierte kompetenzorientierte  
schriftliche Reifeprüfung

**Latein 4-jährig**  
**Haupttermin 2012/13**



--

## Hinweise zur Bearbeitung

- Bitte trennen Sie die beiden Blätter, auf denen der Übertetzungstext (ÜT) bzw. der Interpretationstext (IT) abgedruckt ist, aus dem Aufgabenheft heraus.
- Die Übersetzung und alle Antworten müssen in das Aufgabenheft geschrieben werden, die Verwendung eines Konzeptpapiers ist möglich. Es werden aber ausschließlich die Übersetzung und die Antworten im Aufgabenheft bewertet.
- Am Ende der Arbeitszeit müssen das Aufgabenheft, die herausgetrennten Texte und alle Konzeptpapiere abgegeben werden.
- Verwenden Sie einen blauen oder schwarzen Stift.
- Falls Sie bei Multiple-Choice-Aufgaben versehentlich ein falsches Kästchen markieren, malen Sie es bitte vollständig aus und kreuzen das richtige Kästchen an.

Antwortmöglichkeit 1	<input type="checkbox"/>
Antwortmöglichkeit 2	<input checked="" type="checkbox"/>

- Falls Sie bei der Übersetzung oder bei (halb-)offenen Aufgaben zum Interpretationstext (IT) eine Antwort korrigieren möchten, streichen Sie bitte die falsche Antwort durch und schreiben die richtige daneben oder darunter. Alles, was nicht durchgestrichen ist, zählt zur Antwort.

~~falsche Antwort~~      richtige Antwort

- Wenn bei einer Aufgabenstellung eine bestimmte Anzahl an Lösungen verlangt wird (z. B. „Nennen Sie vier Wörter aus dem Sachfeld ...“), schreiben Sie bitte exakt diese Anzahl an Lösungen in die dafür vorgesehenen Kästchen. Bei überzähligen Antworten zählen falsche Antworten auf jeden Fall.
- Wird bei einer Aufgabenstellung zum Interpretationstext (IT) ein „lateinisches Textzitat“ verlangt, so muss die Passage aus dem Interpretationstext (IT) unverändert mit Angabe der Zeile oder des Verses in Klammern abgeschrieben werden.
- Wird bei einer Aufgabenstellung zum Interpretationstext (IT) das Zuordnen von Überschriften zu bestimmten Passagen des Interpretationstexts (IT) verlangt, so kann eine Überschrift nur einer einzelnen Passage zugeordnet werden.
- Grundsätzlich müssen die Aufgabenstellungen zum Interpretationstext (IT) in der Unterrichtssprache gelöst werden, wenn nicht ausdrücklich etwas anderes verlangt wird.

Viel Erfolg!

## A. Übersetzungstext

Übersetzen Sie den folgenden lateinischen Text in die Unterrichtssprache! Achten Sie darauf, dass Ihre Übersetzung den Inhalt des Originals wiedergibt und sprachlich korrekt formuliert ist! (36 Punkte)

**Einleitung:** König Zelongus hat ein hartes Gesetz verabschiedet. Die Umsetzung dieses Gesetzes erweist sich beim ersten sich darbietenden Fall als nicht einfach.

- 1 Zelongus rex edidit<sup>1</sup> pro lege<sup>1</sup>, quod, si quis<sup>2</sup> virginem  
2 defloraret<sup>3</sup>, utrumque oculum amitteret. Accidit, quod filius  
3 eius filiam unicam cuiusdam viduae defloravit<sup>3</sup>. Mater  
4 haec audiens imperatori<sup>a</sup> occurrens ait: „Ecce, unicus filius  
5 vester<sup>b</sup> unicam filiam meam rapuit et vi<sup>4</sup> oppressit<sup>4</sup>.“ Rex  
6 hoc audiens praecepit, ut duo oculi filii sui eruerentur<sup>5</sup>.  
7 Dixerunt satrapae<sup>6</sup> domino<sup>a</sup>: „Tantum unicum filium habes,  
8 qui est heres tuus. Toti<sup>7</sup> imperio<sup>7</sup> esset damnum, si filius  
9 tuus oculos amittat. Domine<sup>a</sup>, propter Deum rogamus vos<sup>b</sup>,  
10 ut filio vestro<sup>b</sup> parcatis<sup>b</sup>.“ Ille vero precibus devictus ait:  
11 „Carissimi, audite me! Oculi mei sunt oculi filii mei et e<sup>8</sup>  
12 converso<sup>8</sup>. Dextrum oculum meum eruatis et sinistrum  
13 oculum filii mei! Tunc lex est impleta.“ Et sic factum est.
- 1 **pro lege edere** (3, -didi, -ditum): ein Gesetz verabschieden / erlassen  
2 **quis** = aliquis  
3 **defloro** 1: verführen, entjungfern  
4 **vi opprimere** (3, -pressi, -pressum): vergewaltigen  
5 **eruo** 3, -rui, -rutum: hier ausstechen  
6 **satrapa**, -ae m.: Höfling, Berater  
7 **toti imperio** (Dat.): für ...  
8 **e converso**: umgekehrt

a **imperator** / **domino** / **Domine**: Gemeint ist jeweils König Zelongus.

b **vester** / **vos** / **vestro** / **parcatis**: Bisweilen wird ein Herrscher im Plural (Majestätsplural) angesprochen.

(Gesta Romanorum)



Übersetzung

Korrekturspalte










## B. Interpretationstext

Der folgende Interpretationstext ist Grundlage für die Lösung der zehn Arbeitsaufgaben. Lesen Sie zuerst sorgfältig die Aufgabenstellungen und lösen Sie diese dann auf der Basis des Interpretationstextes! (24 Punkte)

**Einleitung:** In folgendem Ausschnitt aus einem Brief des Philosophen Seneca (1. Jh. n. Chr.) geht es um natürliche Schwächen des Körpers, die auftreten können, wenn man vor Publikum sprechen muss.

- |    |   |   |
|----|---|---|
| 1  | Quibusdam etiam constantissimis in conspectu populi sudor   |   |
| 2  | erumpit. Quibusdam tremunt genua dicturis <sup>1</sup> , quorundam                                      | 1 <b>dicturus</b> : einer, der sprechen wird                      |
| 3  | dentes colliduntur, lingua titubat <sup>2</sup> , labra concurrunt <sup>3</sup> : haec                  | 2 <b>titubo</b> 1: <i>hier</i> stocken, sich verhaspeln           |
| 4  | nec disciplina nec usus umquam excutit <sup>4</sup> , sed natura vim                                    | 3 <b>concurro</b> 3, -curri, -cursum: <i>hier</i> sich schließen  |
| 5  | suam exercet et illo vitio <sup>5</sup> sui <sup>6</sup> etiam robustissimos admonet.                   | 4 <b>excutio</b> 3, -cussi, -cussum: <i>hier</i> vertreiben       |
| 6  | Inter haec <sup>7</sup> esse et ruborem scio, qui gravissimis quoque viris                              | 5 <b>vitium</b> , -i n.: Schwäche                                 |
| 7  | subitus <sup>8</sup> affunditur. Magis quidem in iuvenibus apparet <sup>9</sup> ,                       | 6 <b>sui</b> <natura admonet>: an ihre Macht                      |
| 8  | quibus et plus caloris est et tenera frons; nihilominus et  | 7 <b>haec</b> <vitia>   |
| 9  | veteranos et senes tangit. Non accidit hoc ab <sup>10</sup> infirmitate                                 | 8 <b>subitus</b> 3: plötzlich auftretend                          |
| 10 | mentis, sed a <sup>10</sup> novitate rei. Nihil adversus haec <sup>7</sup> sapientia                    | 9 <rubor> <b>apparet</b>  |
| 11 | promittit, nihil proficit <sup>11</sup> : sui <sup>12</sup> iuris sunt <sup>12</sup> , iniussa veniunt, | 10 <b>a(b)</b> : <i>hier</i> durch, aufgrund von                  |
| 12 | iniussa discedunt.  | 11 <b>proficio</b> 3, -feci, -fectum: <i>hier</i> nützen          |
|    |   | 12 <b>sui iuris sunt</b> : Sie folgen nur ihren eigenen Gesetzen. |

(Seneca, Epistulae morales)



## Arbeitsaufgaben zum Interpretationstext

1. Trennen Sie von den folgenden Wörtern die Wortbildungselemente, d. h. Präfix / Suffix und Grundwort (Verba im Infinitiv, Substantiva und Adjektiva im Nominativ Singular), ab und geben Sie die passenden Bedeutungen der einzelnen Elemente an (vgl. Beispiele!) (3 Punkte)

zusammengesetztes Wort	Präfix / Suffix (Bedeutung) + Grundwort
z. B. <i>adeunt</i>	Präfix <i>ad-</i> (hin zu) + <i>ire</i> (gehen)
z. B. <i>magnitudinis</i>	<i>magnus</i> (groß) + Suffix <i>-tudo</i> (Eigenschaft)
erumpit (Z. 2)	
concurrunt (Z. 3)	
novitate (Z. 10)	
proficit (Z. 11)	
iniussa (Z. 11)	
discedunt (Z. 12)	

2. Listen Sie sechs verschiedene lateinische Substantiva aus dem Sachfeld „Körper“ auf, die im Interpretationstext vorkommen und nicht als Vokabel angegeben sind! (3 Punkte)

Sachfeld „Körper“ (lateinisches Textzitat)
1.
2.
3.
4.
5.
6.

3. Finden Sie im Interpretationstext drei Gegensatzpaare und tragen Sie diese in die Tabelle ein! (3 Punkte)

Begriff aus dem Interpretationstext (lateinisches Textzitat)	Gegenbegriff aus dem Interpretationstext (lateinisches Textzitat)

4. Finden Sie im Interpretationstext je ein Beispiel für die unten aufgelisteten Stilmittel und tragen Sie die entsprechenden Zitate in die Tabelle ein! (2 Punkte)

Stilmittel	Beispiel (lateinisches Textzitat)
Anapher	
Asyndeton	

5. Wählen Sie aus den gegebenen Möglichkeiten die richtige Übersetzung durch Ankreuzen aus! (1 Punkt)

„Magis quidem in iuvenibus apparet, quibus et plus caloris est et tenera frons“ (Z. 7–8) heißt übersetzt:

Es zeigt sich mehr bei gewissen jungen Menschen, die mehr Hitze und eine jugendliche Stirn haben.	<input type="checkbox"/>
Es zeigt sich freilich mehr bei jungen Menschen, die hitziger sind und eine empfindsame Stirn haben.	<input type="checkbox"/>
Das schickt sich freilich mehr bei jungen Menschen, die hitziger sind und eine zarte Stirn haben.	<input type="checkbox"/>
Es zeigt sich freilich mehr bei jungen Menschen, die mehr Hitze haben und ihre Stirn festhalten.	<input type="checkbox"/>

6. Überprüfen Sie die Richtigkeit der Aussagen anhand des Interpretationstextes! (2 Punkte)

	richtig	falsch
Disziplin und Übung können körperliche Schwächen unterdrücken.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Erröten ist Zeichen eines schwachen Geistes.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Erröten trifft auch erfahrene und starke Männer.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Junge Menschen erröten häufiger als ältere.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

7. Ordnen Sie den folgenden Abschnitten des Interpretationstextes jeweils eine passende Überschrift zu, indem Sie die entsprechende Kennzeichnung (A, B, C ...) in die Tabelle eintragen! (4 Punkte)

Abschnitt des Interpretationstextes	Überschrift (Kennzeichnung)
Quibusdam etiam constantissimis in conspectu populi sudor erumpit. Quibusdam tremunt genua dicturis, quorundam dentes colliduntur, lingua titubat, labra concurrunt: (Z. 1–3)	
haec nec disciplina nec usus umquam excutit, sed natura vim suam exercet et illo vitio sui etiam robustissimos admonet. (Z. 3–5)	
Inter haec esse et ruborem scio, qui gravissimis quoque viris subitus affunditur. Magis quidem in iuvenibus apparet, quibus et plus caloris est et tenera frons; nihilominus et veteranos et senes tangit. (Z. 6–9)	
Non accidit hoc ab infirmitate mentis, sed a novitate rei. Nihil adversus haec sapientia promittit, nihil proficit: sui iuris sunt, iniussa veniunt, iniussa discedunt. (Z. 9–12)	

Überschrift	Kennzeichnung
Machtlosigkeit des Geistes	A
Angstschweiß vor der Rede	B
Keine Aussicht auf Abhilfe	C
Ein schwacher Geist	D
Körperliche Anzeichen der Aufregung	E
Keiner bleibt verschont	F

8. Geben Sie den Inhalt des Interpretationstextes mit eigenen Worten und in ganzen Sätzen wieder (insgesamt max. 70 Wörter)! (3 Punkte)

	Korrekturspalte

9. Vergleichen Sie den Interpretationstext mit dem folgenden Vergleichstext und nennen Sie zwei inhaltliche Gemeinsamkeiten! Formulieren Sie in ganzen Sätzen (insgesamt max. 70 Wörter)! (2 Punkte)

**Vergleichstext**

**Das Wesen von Erröten und wie man es beseitigen kann**

Das Erröten oder Rotwerden ist wohl die eigentümlichste und auch menschlichste aller Ausdrucksformen. Es ist bekannt, dass Affen vor Leidenschaft rot werden. Um uns aber glaubhaft zu machen, dass Tiere genauso erröten können, wie die Menschen das tun, würde es einer großen Anzahl von Beweisen bedürfen.

Das Rotwerden im Gesicht infolge aufsteigender Schamröte (das eigentliche menschliche Erröten) ist eine logische Folge der unwillkürlichen Entspannung der kleinen Arterien unter der Haut. Dadurch werden die haarfeinen Blutgefäße in der Haut (die sog. Haargefäße) so stark mit Blut gefüllt, dass dies nach außen durch eine mehr oder weniger intensive Rötlichfärbung der Haut sichtbar wird. Dieser Vorgang wird vermutlich durch eine Reizung der betreffenden vasomotorischen Zentren im Gehirn ausgelöst.

Eine starke gemütsmäßige Erregung (etwa Wut, Zorn oder Angst) hat zweifellos eine Wirkung auf den gesamten Blutkreislauf und auch auf die Herztätigkeit. Trotzdem aber ist das Erröten keine direkte und unmittelbare Folgeerscheinung der Tätigkeit des Herzens oder des Kreislaufs.

Das Rotwerden lässt sich nicht durch physikalische Mittel auslösen, wie sich etwa ein Lachen durch Kitzeln der Haut oder ein Weinen durch Schläge auslösen lässt. Es sind der Geist und das Gemüt des Menschen, von denen das Erröten ausgelöst wird. Das Erröten ist ein unwillkürlicher Vorgang seelischer Hemmungen. Schon allein der Wunsch, diesen Vorgang zu unterdrücken, steigert die Neigung zum Erröten dadurch, dass er die Aufmerksamkeit auf die eigene Person lenkt.

Jüngere Personen erröten viel leichter, viel schneller und auch viel häufiger als ältere. Trotzdem aber tritt das Erröten bei ganz kleinen Kindern nicht auf.

Quelle: <http://www.hypnose-technik.de/das-wesen-von-errotten-hilfe-gegen-rot-werden-618/> [11.07.2012]

	Korrekturspalte

10. Formulieren Sie eine deutsche Überschrift, die zu einer Kernaussage des Interpretationstextes passt! (1 Punkt)

---